

Lohndumping und Entlassungen verhindern:

Deine Stimme entscheidet!

Nun ist es so weit. Heute und morgen könnt ihr euch entscheiden: Soll es ein „Weiter so“ geben mit Zustimmung zu Verlagerungen, Taktzeiterhöhungen, Lohnverzicht und Arbeitsplatzabbau? Oder wollt ihr dafür sorgen, dass die kämpferische Linie im Betriebsrat gestärkt wird: für den Erhalt aller Arbeitsplätze und gegen weiteren Verzicht!

Jetzt kursieren sogar Gerüchte, dass das Werk Berlin in eine GmbH umgewandelt werden soll. Das würde Tür und Tor öffnen für **Lohndumping und Entlassungen**. Das muss auf jeden Fall verhindert werden.

Für uns, die 31 Kandidaten der Liste 4 der Alternative, sind die Interessen der Belegschaft entscheidend. Wir haben mit dem

„gelben Zettel“ die Probleme im Werk unzensuriert angesprochen. Nach den Wahlen werden wir regelmäßige Treffen organisieren, damit ihr uns sagen könnt, welche Probleme angegangen werden sollen. Im Betriebsrat und mit eurer Unterstützung werden wir für Verbesserungen sorgen.

Deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen: **Entscheidet nach den Inhalten.**

Für eine konsequente Interessenvertretung.



Heute und morgen:
Dem Vorstand die rote Karte zeigen!



Liste 4 Alternative



Wir haben jetzt schon viel erreicht

Kommentar von Mustafa Efe

Seit drei Jahren informieren wir offen und unzensuriert die Belegschaft über wichtige Vorgänge im Werk und die Pläne des Vorstandes. Kritisch begleiteten wir die Arbeit der Betriebsratsmehrheit, die viel zu oft bereit war Verschlechterungen zu akzeptieren. Die Versprechungen von Werkleiter Uhr über neue Produkte und neue Arbeitsplätze haben wir kritisiert als das was sie sind: Leere Worte. Leider hatten wir damit Recht.

Durch unsere transparente Öffentlichkeitsarbeit hat sich der

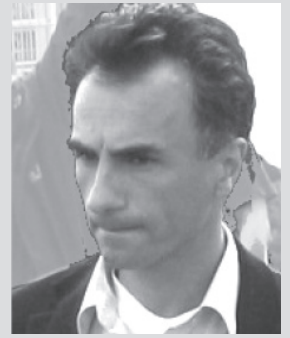
Arbeitgeber mehrfach nicht getraut weitere Verschlechterungen einzuführen. Auch die Krankenrückkehrgespräche verlaufen heute wesentlich sachlicher. Im Bereich Gesundheitsschutz konnten wir den Vorstand so sehr unter Druck setzen, dass zum Beispiel im Bau 90 endlich der gesundheitsschädliche Schimmelbefall gestoppt wurde. **Und darauf sind wir stolz.**

Nun haben wir Hinweise erhalten, dass der Vorstand plant, den gesamten Standort in eine GmbH umzuwandeln. Doch

bis zum Ende der Betriebsratswahlen werden Vorstand und Betriebsrat dazu schweigen.

Damit wären Arbeitsplätze und Einkommen unmittelbar bedroht. Das muss verhindert werden.

Ein guter Anfang sich zu wehren ist eine starke Alternative Gruppe im neuen Betriebsrat. Denn der Kuschelkurs der alten Mehrheit ist gescheitert.



Wer keine Argumente hat...

Seit zwei Jahren bin ich bei der Alternative. Der Vorwurf aus der letzten Vertrauensleute-Info, wir seien „ferngesteuert“ ist eine Lüge. Die BR-Mehrheit und Vertrauenskörperleitung handeln nach dem Motto: „Gehen uns die Argumente aus, werfen wir mit Dreck“.

Dass Kollegen einen eigenen Kopf, Ideen und Fähigkeiten haben, können sie sich nicht vorstellen. Auf unseren Treffen kommen alle Kollegen zu Wort, nicht wie bei Sitzungen der VL. Da

uns die örtliche IG Metallführung nur Knüppel zwischen die Beine wirft, können wir von Glück sagen, dass wir Unterstützung von Kollegen und Gewerkschaftern aus anderen Bereichen, sowie von erfahrenen Rechtsanwälten bekommen. Ihr Wissen können wir gut gebrauchen.

Die Alternative ist überparteilich und alle Kollegen sind willkommen. Bei uns sind Daimler-Kollegen unterschiedlicher politischer Überzeugung aktiv. Die VL-Infos

sind Heuchelei. Haben wir Detlef Fendt, der auf Liste 2 kandidiert und VK Leiter ist, jemals vorgeworfen, dass er Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei ist? Nein, darum geht es nicht! Es geht um die Politik, die im Betrieb gemacht wird: für oder gegen die Interessen der Kollegen.



Waldemar Derda, Listenplatz 2



Kontakt: Mustafa Efe, Handy 0176 / 61 75 99 20
alternative_metaller@yahoo.de ● www.alternative-berlin.de

V.i.S.d.P.: A. Teweleit, Braunschweiger Str. 70, 12055 Berlin